



Einen Chemieversuch führen Julian Nabein (links) und Tayfun Tuncer, Mitarbeiter der Firma Fürst, durch: Beim Science Camp können Kinder spannende Experimente machen.

Foto: Stefan Hippel

So macht Wissen viel Spaß

FERIENPROGRAMM Beim Science Camp mit pädagogischer Betreuung können Kinder experimentieren.

VON USCHI AßFALG-BILLER

NÜRNBERG – Die bunten Gläschen auf dem Tisch wecken die Neugier. Ausgestattet mit weißen Laborkitteln können sich die Kinder, die am diesjährigen Science Camp auf der Wöhrder Wiese teilnehmen, daran machen, das Geheimnis zu lüften.

Dazu bringen die Anwendungstechniker der Fürst Gruppe, Julian Nabein und Tayfun Tuncer, ein Schaubild mit, das den Sinnerschen Kreis zeigt. Er beschreibt die vier Grundfaktoren der Reinigung: Zeit, Mechanik, Chemie und Temperatur. Wie sich damit alle Reinigungsprobleme lösen lassen, das können die kleinen Chemikerinnen und Chemiker in lustigen und spannenden Experimenten selbst herausfinden und sich so ganz nebenbei spielerisch chemisches und physikalisches Grundwissen aneignen.

Schmitt+Sohn Aufzüge laden zu

einer Entdeckungstour in die Welt der Aufzüge ein. Das Familienunternehmen ist, wie die Fürst Gruppe, Geldgeber und Programmpartner des Science Camps. Insgesamt zählt das



Chemieversuch mit Reinigung durch Mitarbeiter der Fa. Fürst. Foto: Stefan Hippel

Veranstaltungsformat mit pädagogischer Ganztagsbetreuung 16 Programmteilnehmer. Die Organisatoren haben 40 unterschiedlichste Workshops und Exkursionen auf die Beine gestellt, zugeschnitten auf Kinder im Alter von neun bis 13 Jahren.

Die Hochschule für Musik wartet mit dem Thema „Musik und Künstliche Intelligenz GAME - gemeinsam alle und mehr erreichen“ auf. Programmieren mit Roberta lässt sich bei der Station des Deutschen Museums Nürnberg. Bei Jürgen Miericke mit seiner „Mobilen Physik-Kiste“ gibt es viel zu lachen, zu staunen und zu entdecken. Der Diplom-Physiker und ehemalige Physik- und Mathematiklehrer versteht es, Kinder für Physik zu begeistern.

Kleine Raketenforscher können sich bei Andreas Hecker kundig machen und Astronomie „anfassen“. Zum Abschalten und Quatsch machen bestens geeignet ist das das Im-

pro-Theater von „FAUst aufs Auge“, einer Hochschulgruppe an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Impro-Theater ist Theater, bei dem man vorher nicht weiß, was passiert. Orte, Personen, Dialoge, Handlung - alles entsteht spontan und das wird somit erfahrungsgemäß meist richtig lustig.

Bei Laune halten

Claus Haupt sieht das Science Camp als Gegenentwurf gerade auch für Kinder, die mit naturwissenschaftlichen Fächern schlechte Erfahrungen gemacht und in dem Zusammenhang Zurückweisungen erfahren haben. Wie der Leiter der Abteilung kulturelle und politische Bildung beim Amt für Kultur und Freizeit (Kuf) ausführt, zielt das Ferienprogramm darauf ab, die Kinder bei Laune zu halten, für Abwechslung zu sorgen und Wissen spielerisch zu vermitteln und mit Emotionen zu

verbinden. Das Kuf ist Veranstalter des Science Labs in Kooperation mit der Kulturidee GmbH, dem Jugendamt sowie den verschiedenen Programmpartnern. Das inzwischen siebte Science Camp Nürnberg im Rahmen des Erfahrungsfelds zur Entfaltung der Sinne mit insgesamt 300 Einzelplätzen findet vom 29. Juli bis 23. August statt. Die Anmeldung ist ausschließlich für eine wochenweise Teilnahme möglich.

Jeder Camp-Tag mit pädagogischer Betreuung besteht aus einem Vormittags- und einem Nachmittagsprogramm. Es gibt ein gemeinsames Mittagessen und Zeit zum Spielen und sich sportlich zu betätigen. Das Science Camp vom 29. Juli bis 23. August kostet 180 Euro je Woche inklusive Mittagsverpflegung (mit Nürnberg Pass sind es 90 Euro). Weitere Informationen und ein Link zur Anmeldung ab sofort unter sciencecamp.nuernberg.de.